



25. – 26.  
September

# NS-KUNSTRAUB: LOKAL UND EUROPÄISCH

Eine Zwischenbilanz der  
Provenienzforschung in Celle

Eine Veranstaltung des  
Bomann-Museums Celle  
und des Netzwerks  
Provenienzforschung  
in Niedersachsen



Netzwerk Provenienzforschung  
in Niedersachsen



Niedersächsisches Ministerium  
für Wissenschaft und Kultur

Bomann-Museum Celle  
Museum für Kulturgeschichte





Unbekannt, 17./18. Jh., aus der Sammlung Heinrich Hoffmann, erworben 1943

## NS-KUNSTRAUB: LOKAL UND EUROPÄISCH

Das Bomann-Museum Celle erforscht seit März 2016 im Rahmen eines vom Deutschen Zentrum Kulturgutverluste geförderten Projektes die Herkunft seiner zwischen 1933 und 1945 erworbenen Objekte.

Die Spannweite reicht von alltäglichen Gebrauchsgegenständen bis zu bedeutenden Erwerbungen aus dem internationalen Kunsthandel.

Daraus ergeben sich vielfältige Herausforderungen für die Provenienzforschung, sind doch lokalgeschichtliche Kontexte ebenso zu untersuchen wie die Spuren des NS-Kunstraubes in Deutschland und Europa. Ausgehend von den Ergebnissen des ersten Projektjahres sollen ausgewählte Bestände und parallele Recherchansätze sowie Händler und Sammler von überregionaler

Bedeutung, darunter die Rolle des Berliner Auktionators Hans W. Lange oder des NSDAP-Bildberichterstatters Heinrich Hoffmann, näher beleuchtet und diskutiert werden.

*„...möglichst viel hochwertigen Kunst- und Kulturbesitz in unser früher immer nur ausgeplündertes Nest zurückzuschaffen...“*

*A. Neukirch, Direktor  
Bomann-Museum, 12.2.1941*

Viele Museen mit heterogenen Sammlungsbeständen stehen vor ähnlichen Herausforderungen wie das Bomann-Museum Celle. Das Niedersächsische

Ministerium für Wissenschaft und Kultur hat bereits 2015 ein Netzwerk ins Leben gerufen, das die Kräfte und Kompetenzen im Bereich der Provenienzforschung auf Landesebene bündelt und effektiv mit den nationalen Initiativen des Deutschen Zentrums Kulturgutverluste verzahnt.

Zu den Mitgliedern zählen Museen und Universitäten, der Museumsverband Niedersachsen und Bremen e.V. sowie Partner aus Bibliotheken, Archiven und regionalen Verbänden. Die wesentlichen Inhalte der Netzwerkarbeit sind die Beratung von Museen im Bereich der Provenienzforschung, Initiativen für Forschungs- und Verbundprojekte, Öffentlichkeitsarbeit sowie die Organisation von Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen.

Die gemeinsame Veranstaltung des Bomann-Museums Celle und des Netzwerks Provenienzforschung in Niedersachsen findet im historischen Welfenschloss in Celle statt. Dessen Bedeutung als „Collecting Point“ der britischen Besatzungsmacht nach 1945 ist ebenfalls Gegenstand eines Vortrags.

# PROGRAMM

Montag, den 25.09.

Porzellan aus der  
Sammlung von  
Wilhelm Dosquet,  
erworben 1941



19.00 Fragen zu Herkunft und Verbleib – Was muss  
Provenienzforschung heute leisten?

Dr. Uwe Hartmann,  
Deutsches Zentrum Kulturgutverluste, Magdeburg

*Empfang / öffentlicher Abendvortrag*

13.30 Der „Millionär von Hitlers Gnaden“ und die  
Kunst: Entstehung und Verbleib der Samm-  
lung Heinrich Hoffmann

Sebastian Peters, M.A.,  
Institut für Zeitgeschichte, München/Berlin

14.15 Neue Forschungen zum Kunstgutlager  
Schloss Celle: Eine Bilanz der Konflikte  
und Erfolge

Sophia Barth, M.A., München

15.00 – 15.30 | Kaffeepause

15.30 Von Damenunterwäsche bis Dix.  
Recherchen in heterogenen Beständen  
am Beispiel des Kooperations-Projekts  
„Sammlertum in Braunschweig“

Dr. Hansjörg Pötzsch,  
Braunschweigisches Landesmuseum

16.15 Aktuelles aus dem Netzwerk Provenienz-  
forschung in Niedersachsen: Werkstatt-  
berichte, Impulse, Desiderate

17.00 Abschlussdiskussion

Moderation der Tagung:  
Dr. Claudia Andratschke,  
Niedersächsisches Landesmuseum Hannover |  
Netzwerk Provenienzforschung in Niedersachsen

Dienstag, den 26.09.

9.30 Begrüßung und Einführung

Susanne McDowell, Kulturdezernentin Stadt Celle  
Dr. Annette Schwandner, Ministerialdirigentin,  
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft  
und Kultur

Dr. Jochen Meiners, Direktor der Celler Museen

*Einlass und Registrierung ab 08.30 Uhr.*

10.00 Zwischen lokalem und europäischem Kunst-  
raub – Ergebnisse der Provenienzforschung  
am Bomann-Museum Celle

Christopher M. Galler, M. Ed.,  
Bomann-Museum Celle

11.00 Hans W. Lange –  
„übertraf ... alle Erwartungen“

Dr. Caroline Flick, Berlin  
Vorstand Arbeitskreis Provenienzforschung e.V.

11.45 „Schloss Tutzing“ – Ein Ort,  
zwei Sammlungen und viele Fragen

Dr. Ilse von zur Mühlen,  
Bayerische Staatsgemäldesammlungen, München

12.30 – 13.30 | Mittagspause

Blick in das  
Textildepot des  
Bomann-Muse-  
ums Celle



